

Gartenportrait

Das Freigelände:

Kreuz und quer durch Amerika, Asien und Europa

Der Ökologisch-Botanische Garten (ÖBG) bietet dem Besucher auf 16 Hektar Fläche die Pflanzenwelt der ganzen Erde. Eine pflanzengeographische Abteilung im Freigelände lädt ein zu Wanderungen durch naturnah gestaltete Wälder, Heide-, Moor-, Steppen- und Dünengebiete der gemäßigten Nordhemisphäre. Hier ist es möglich, in kurzer Zeit von Nordamerika nach China, Japan und Korea und über den Himalaja bis nach Europa zu wandern und die Natur im Wandel der Jahreszeiten immer wieder neu zu entdecken. Prachtvoll sind die Steppen Zentralasiens und die Prärie Nordamerikas, wenn im Sommer Sonnenbraut, Prachtscharte, Indianernessel und das Moskitogras blühen. Nicht weniger spektakulär sind die östlichen Laubwälder im Herbst, wenn sich Eiche, Ahorn und Amberbaum leuchtend rot und gelb verfärben und so den "Indian Summer" nach Oberfranken bringen. Übrigens können Sie im ÖBG erstaunliche Kunstwerke entdecken. Diese sind eigens für den Garten vom Künstler Axel Luther erschaffen worden. (Zur Homepage des Künstlers: [hier](#))

Viele Vegetationsbilder im ÖBG wirken durch die Gestaltung recht naturnah. Dieser Eindruck wird durch die Vielzahl unterschiedlicher Gesteine und Felsen, die bei der Anlage ausgebracht wurden, betont (siehe [Gartenbroschüre](#) "Stein-Reich").

Wegen der großen Vielfalt der Pflanzen und Lebensräume beherbergt der Botanische Garten eine artenreiche Fauna. Somit bestehen ideale Voraussetzungen, nicht nur den Reichtum an Pflanzen zu demonstrieren, sondern auch Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu wecken.



Lufbild ÖBG, Sommer 2007



Führung durch die Steppen Zentralasiens im ÖBG



Der "Coburger Fuchs" grast den Sommer über im ÖBG.



Das kleine Kegelchen ist eine tropische Schnecke in den Gewächshäusern des ÖBG



Biene an *Salix*